

Aaron und Justin bewiesen in der Saison Durchhaltevermögen und wurden zum Abschluss erneut mit Medaillen belohnt

Marco, Frank und Franziska erkämpften bei Landesmeisterschaften der U12 und U14 wertvolle Urkundenplätze



Potsdam. Die Landesmeisterschaften der U12 und U14 im Potsdamer Luftschiffhafen bildeten für die Brandenburger Leichtathleten den Abschluss der Hallensaison 2014/15. Obwohl die Erkältungswelle zu zahlreichen Abmeldungen führte, traten immerhin noch 440 Mädchen und Jungen aus 43 Vereinen an. Die ebenfalls dezimierte Delegation des SC Frankfurt (Oder) errang einen Landesmeistertitel, zwei Bronzemedailien sowie fünf Urkundenplätze.

Gleich die erste Entscheidung des Tages begann für die Frankfurter glanzvoll. Aaron Bertel (M11) hatte sich mit zuletzt übersprungenen 1,35 m für den Hochsprung des älteren Jahrgangs empfohlen, da in seiner Altersklasse diese Disziplin noch nicht ausgeschrieben war. Als Jüngster im Feld trat er anfangs mit Respekt an, besann sich dann auf seine Stärken – nicht zuletzt



angespornt durch seine Übungsleiter – übersprang die ersten drei Höhen fehlerfrei, 1,33 m im zweiten Versuch und bewältigte dann gleich im ersten Versuch seine neue Bestmarke von 1,36 m. An der nächsten Höhe scheiterte der Zehnjährige zwar, doch am Ende konnte er überrascht und stolz die Bronzemedaille entgegennehmen. Aaron zeigt damit im Hochsprung eine deutliche Entwicklung, nachdem er im Sommer mit 1,29 m Vize-Landesmeister der M10 geworden war und führt jetzt auch die Landesbestenliste der M11 an.





Nach gut der Hälfte des achtstündigen Wettkampftages kam für Justin Rusko (M12) der große Augenblick. Als Schnellster aller 28 Sprinter über 60 Meter empfahl er sich im A-Finale für eine Medaille. Diese Chance ließ er sich nicht entgehen, sprintete noch über eine zehntel Sekunde schneller und mit 8,53 Sekunden deutlich zum Landesmeistertitel. Damit führt er in dieser Disziplin jetzt ebenfalls die Landesbestenliste an.

Im Weitsprung lief es zwar gar nicht und der drahtige Athlet verpasste als Neunter das Finale, dafür überraschte er bei den abschließenden 800 Metern. In derselben Gruppe wie sein Vereinskamerad Frank Christoph und der Landesrekordhalter Tyrel Prenz (SC Potsdam) startend, lief er die ersten drei Runden zwar nicht technisch sauber, zog aber auf den letzten 100 Metern deutlich das Tempo an und überholte kurz vor dem Ziel noch Frank, der anfangs sehr ambitioniert mit Tyrel mithalten wollte. Mit einer neuen persönlichen Bestzeit von 2:31,35 min hatte sich Justin am Ende Bronze verdient, während Frank mit dem undankbaren vierten Platz vorlieb nehmen musste, aber bisher auch noch nie schneller als



2:31,77 min gelaufen war.



Den drei Medaillen fügten die SC-Athleten noch fünf weitere Urkundenplätze hinzu. Vierte Plätze belegten Aaron im Weitsprung (4,10 m) und Justin über 60 m Hürden (11,14; pBL im Vorlauf mit 11,10 s). Aaron wurde darüber hinaus Sechster im 50-m-Sprint (7,72s; VL 7,68/pBL).

Einen siebten Platz steuerte Marco Alexander Unger (M 10) über 800 m bei (2:58,39 min) und einen achten Platz in derselben Disziplin erreichte Franziska Rossak (2:47,36 min).



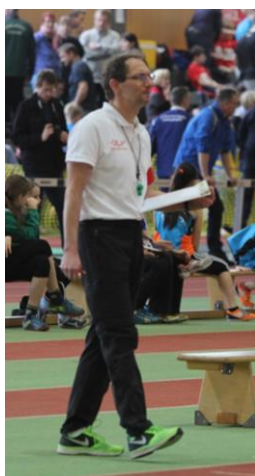
Einen guten Eindruck unter 43 Sprinterinnen der W13 hinterließ auch Melanie Müller, die erst vor kurzem von den Turnern zu den Leichtathleten gewechselt ist und in Potsdam im B-Finale über 60 m Vierte wurde.

Mit Platz 9 im Weitsprung erreichte auch Tilo Luedecke (M10) ein achtbares Ergebnis, während Valeska Zierold (W13) ihren Wettkampf verletzungsbedingt aufgeben musste.



„Die Jungen haben bei den Landesmeisterschaften wie in der gesamten Hallensaison am meisten überzeugt“, resümiert Übungsleiter René Bertel. „Aaron zeigte einen sehr konzentrierten Hochsprungwettbewerb, Justins Sprintfinale war einfach schön anzusehen. Für Christoph, der am Vormittag noch ein Fußballspiel hatte, tat es mir richtig leid, dass er knapp vor dem Ziel von Justin noch überholt wurde“, hebt er einige Leistungen hervor. Bei den Mädchen zeige sich insgesamt doch ein Trainingsrückstand. „Wenn sie ihre Trainingsdisziplin erhöhen und

regelmäßiger kommen, kommen auch bessere Leistungen“, ist er überzeugt und blickt damit auf die gesamte Trainingsgruppe. Und bezogen auf die Arbeit der Übungsleiter war es eine Herausforderung, „die Spannung vom ersten Wettkampf im Januar bis jetzt in den März zu halten“. Dabei hätten die Mehrkampfmeisterschaft in Cottbus und die Staffelwettbewerbe den Mannschaftsgeist bei den Mädchen und Jungen gestärkt. „Jetzt freuen sich alle auf die Freiluftsaison, die für uns im April startet“, so René Bertel.



Und auch das soll nicht vergessen werden: Mit Vivien, Katrin und Hagen Zierold, Horst Otto sowie Clara, Karsten und Kerstin Bechly war der SC Frankfurt (Oder) unter den Kampfrichtern und Helfern wieder sehr gut vertreten.

Text: Kerstin Bechly /
Fotos: Karl-Heinz-Bertel, K. Bechly (1);
März 2015

